

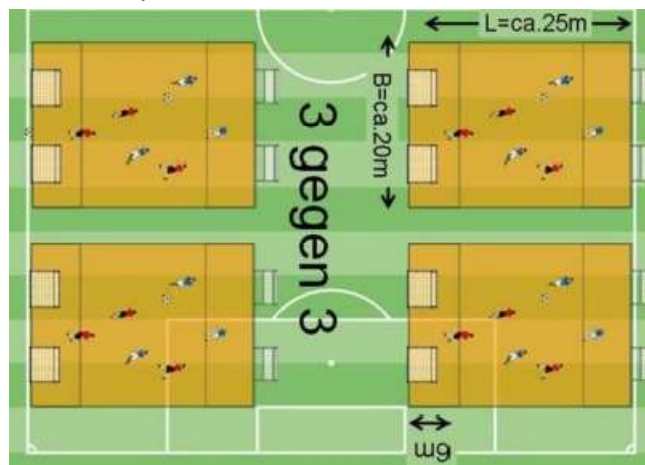
# Durchführungsbestimmungen 2026/2027

## Junioren– Kinderfußball

---

- a) Spieler sind spielberechtigt ab Jahrgang **2020** und jünger.
- b) In der Saison 2026/ 2027 werden für den Spielbetrieb der G-Junioren im NFV-Kreis Vechta gemäß den Bestimmungen des DFB und NFV die Regelungen des Kinderfußballs angewendet. Es gelten daher nachstehende Besonderheiten zum Regelwerk:
- Es wird ohne Schiedsrichter gespielt. Die Kinder entscheiden selbst und lernen so, Verantwortung für sich selbst und sowie Mitspieler und Gegenspieler zu übernehmen sowie Entscheidungen zu treffen und zu akzeptieren. Nur bei strittigen oder nicht aufzuklärenden Spielsituationen treffen die Trainer beider Mannschaften, die sich gemeinsam in der Coaching-Zone aufhalten, eine gemeinsame Entscheidung, damit das Spiel fortgesetzt werden kann.
  - Die Eltern und Fans haben Abstand zum Spielfeld zu halten. Dies gilt insbesondere für die Familienmitglieder der Spielerinnen und Spieler. Durch die Einrichtung einer „Eltern-/Fanzone“ soll eine direkte Ansprache an die Kinder unterbunden werden und so deren Kreativität gefördert werden. Es ist das Spiel der Kinder, nicht das Spiel der Eltern. Der Mindestabstand zum Spielfeld beträgt drei Meter.
  - Die Trainer begleiten das Spiel entweder aus der gemeinsamen Coaching-Zone am Spielfeldrand oder jeweils in der Wechselzonen hinter den eigenen Toren. Sie verstehen sich als Vorbilder und als Partner im sportlichen Wettkampf, nicht als Gegner. Sie sollen nur die nötigsten Anweisungen geben und nur in strittigen Situationen gemeinsam für die Einhaltung der Spielregeln sorgen.
- c) Übersicht der konkreten Regeln für den Kinderfußball:
- Gespielt wird im 3 gegen 3 auf vier Minitore, die genaue Spielfeldgröße ergibt sich aus der untenstehenden Abbildung. Die Größe der Minitore wird bewusst nicht vorgegeben, damit grundsätzlich jedes vorhandene Minitor zum Einsatz kommen kann. Die Größe sollte jedoch eine Breite von 2,00 Metern und eine Höhe von 1,20 Metern nicht überschreiten. Zudem sollte der Aufbau der Minitore auf den Spielfeldern nach Möglichkeit gleichmäßig erfolgen (damit z.B. nicht eine Mannschaft auf zwei Meter breite und die andere Mannschaft nur auf ein Meter breite Tore spielt).
  - Bei jeder Torerzielung wechseln beide Mannschaften einen Spieler nach vorher festgelegter Rotation aus. Sofern mehr als zwei Minuten kein Tor erzielt wird, wechseln ebenfalls beide Mannschaften. Die Rotation erfolgen dabei entweder von der eigenen Grundlinie hinter den beiden Minitoren oder von der Seitenlinie in der eigenen Spielhälfte. Die Anzahl der Rotationsspieler wird nicht festgelegt. Sollten jedoch mehr als drei Rotationsspieler vorhanden sein, empfiehlt es sich zu prüfen, ob ggf. ein weiteres Feld aufgebaut und zusätzliche Teams gebildet werden können, damit möglichst viele Spieler gleichzeitig spielen können.

- Die Torerzielung ist nur innerhalb der festgelegten Schusszone möglich. Tore von einer Stelle außerhalb der Schusszone gelten nicht und das Spiel wird in diesen Fällen mit Abstoß fortgesetzt.
- Es erfolgt keine Anwendung der Abseitsregel.
- Aus dem Seitenaus wird der Ball durch Eindribbeln statt Einwurf wieder ins Spiel gebracht. Der Ball wird an der Stelle, an der er das Spielfeld verlassen hat, auf die Seitenlinie gelegt. Gegnerische Spieler haben dabei einen Abstand von drei Meter einzuhalten. Geht der Ball innerhalb der Schusszone ins Seitenaus, so wird der Ball auf die Grenze der Schusszone zurückgelegt. Der ausführende Spieler passt dabei entweder direkt zu einem Mitspieler oder bringt den Ball durch ein eigenes Dribbling wieder ins Spiel. Eine Torerzielung aus dem Eindribbeln ist nicht möglich, weder durch einen direkten Torschuss noch durch einen Alleingang des ausführenden Spielers. Der Ball muss von einem Spieler der eigenen Mannschaft vor einer Torerzielung berührt werden. Sofern dies nicht erfolgt, wird das Spiel mit Torabstoß für die gegnerische Mannschaft fortgesetzt.
- Geht der Ball aus einer Spielsituation ins Toraus, wird das Spiel mit Torabstoß für die verteidigende Mannschaft fortgesetzt, wenn die angreifende Mannschaft den Ball zuletzt berührt hat. Der Spieler bringt den Ball hierbei ebenfalls durch Eindribbeln vor der eigenen Grundlinie ins Spiel. Eine Torerzielung aus dem Eindribbeln ist nicht möglich, weder durch einen direkten Torschuss noch durch einen Alleingang des ausführenden Spielers. Der Ball muss von einem Spieler der eigenen Mannschaft vor einer Torerzielung berührt werden. Alle gegnerischen Spieler haben bis zur ersten Ballberührung die Torschusszone zu verlassen. Sofern der Ball von der verteidigenden Mannschaft ins Toraus befördert wird, wird das Spiel durch Eindribbeln von der Seitenlinie für die angreifende Mannschaft in Höhe der Schusszone fortgesetzt.
- Alle Freistöße sind indirekt auszuführen, die Regeln zum Eindribbeln gelten entsprechend. Bei Vergehen innerhalb der Torschusszone wird der Ball auf die Linie der Torschusszone zurückgelegt.
- Die Spieler dürfen sich nicht permanent in einer Verteidigungsposition direkt vor dem eigenen Minitor befinden, sondern alle Spieler haben sowohl offensiv als auch defensiv am Spiel teilzunehmen.



- d) Gespielt wird in Turnierform. Die Spielzeit pro Spiel beträgt acht Minuten mit anschließender Wechselpause von zwei Minuten. Es werden insgesamt sechs

Spielrunden gespielt, nach der dritten Spielrunde erfolgt eine Pause von zehn Minuten. Der ausrichtende Verein trägt dafür Sorge, dass die Spiele auf den Spielfeldern zentral an- und abgepfiffen werden. Eine Nachspielzeit ist nicht vorgesehen.

Vor Turnierbeginn werden die Spielfelder durchnummeriert. Nach jeder Spielrunde rückt die siegreiche Mannschaft ein Spielfeld nach oben, die andere Mannschaft rückt ein Spielfeld niedriger. Sofern das Spiel unentschieden endet, gilt die Mannschaft als Sieger, die das letzte Tor erzielt hat.

- e) **Bei sehr hohen Ergebnissen wird dringend empfohlen, dass die Spielerzahl der zurückliegenden Mannschaft erhöht wird, um mehr Ausgeglichenheit herzustellen.**
- f) Die Festspielregelungen laut § 5 Jugendordnung finden bei den G-Junioren keine Anwendung, sodass grundsätzlich jeder Spieler in allen G-Jugendmannschaften des Vereins eingesetzt werden kann. Insbesondere ist an den einzelnen Spieltagen auch das Mischen von Mannschaften des gleichen Vereins oder verschiedener Vereine möglich, wenn dies für einen besseren Turnierablauf förderlich ist.
- g) Die gemeldeten Mannschaften werden anhand geografischer Gesichtspunkte und unter Berücksichtigung des Alters und der Spielerfahrung in verschiedene Staffeln eingeteilt. Der Spielplan der Staffeln wird im **nicht** DFBnet veröffentlicht. Alle Mannschaften einer Staffel spielen immer gleichzeitig an einem Ort ein Kinderfußballfestival. Der Ort wechselt dabei zwischen den verschiedenen Vereinen. Die Ansetzungen erfolgen grundsätzlich samstags vormittags im zweiwöchentlichen Rhythmus. Im Austausch zwischen allen Beteiligten Mannschaften kann der Termin verlegt werden, eine Information an die Staffelleitung hierüber ist nicht zwingend erforderlich. In der Hinrunde und der Rückrunde werden jeweils vier offizielle Spieltage angesetzt. Den Vereinen steht es dabei frei, dass an den Wochenenden ohne offizielle Ansetzungen eigene Turniere vereinbart werden können, diese können auch staffel- oder kreisübergreifend mit anderen Mannschaften durchgeführt werden.
- h) Es werden keine Ergebnisse und Tabellen veröffentlicht. Es darf auch keine Mannschaft als Staffelsieger in der Zeitung veröffentlicht werden.
- i) **Der Jugendausschuss behält sich vor, dass die Regelungen zum Kinderfußball im Laufe der Saison, insbesondere nach einer gemeinsamen Arbeitstagung in der Winterpause, angepasst werden, sofern dies erforderlich und sinnvoll erscheint.**

**Damme, 07.06.2026**

**Patrick Zinke**

**Vorsitzender KJA**

**Staffelleiter F und G Junioren**

**NFV-Kreis Vechta**